

Zukunftsmanifest: „Die nächsten fünf Jahre entscheiden“

1. 🌍 Unsere Ausgangslage

- Die Natur verhandelt nicht. Sie reagiert – mit Dürren, Überschwemmungen, Artensterben.
- Der Mensch steht nicht über der Natur, sondern ist Teil von ihr. Unser Überleben hängt von funktionierenden Ökosystemen ab.
- Die technologische Entwicklung ist rasant – aber sie löst keine Probleme, wenn sie nicht ethisch und ökologisch eingebettet ist.

2. 🕒 Unsere Zeitachse: 2025–2030

„Wir haben kein Erkenntnisproblem. Wir haben ein Umsetzungsproblem.“

Die nächsten fünf Jahre sind ein historisches Fenster. Danach schließen sich viele ökologische Kipppunkte. Deshalb brauchen wir:

- **Klarheit** über unsere Ziele: Klimaneutralität, soziale Gerechtigkeit, Resilienz.
- **Mut** zur Transformation: Wirtschaft, Mobilität, Ernährung, Energie.
- **Demokratische Tiefe**: Wandel darf nicht autoritär, sondern muss partizipativ sein.

3. 🌱 Unsere Prinzipien

Prinzip	Bedeutung
Ökologische Wahrheit	Wir handeln nach den Grenzen des Planeten, nicht nach den Wünschen der Märkte.
Technologische Demut	Technologie ist Werkzeug, kein Heilsversprechen.
Kultureller Wandel	Konsum ist kein Ersatz für Sinn. Wachstum ist kein Maßstab für Glück.

4. 🛠️ Unsere Werkzeuge

- **Bürger:innenräte** für Klima- und Zukunftsfragen
- **Klimadividende**: CO₂-Bepreisung mit Rückerstattung an die Bevölkerung
- **Bildung für planetare Intelligenz**: Ökologie, Ethik, Systemdenken
- **Technologie mit Sinn**: KI, Kreislaufwirtschaft, regenerative Landwirtschaft
- **Globale Kooperation** statt nationaler Abschottung

5. 🔥 Unsere Entscheidung

„Die Frage ist nicht, ob die Natur überlebt. Die Frage ist, ob wir es tun.“

Wir stehen an einem Scheideweg. Entweder wir gestalten den Wandel – oder wir werden von ihm überrollt. Greta Thunberg ist kein Antichrist, sondern ein Seismograph. Peter Thiel ist kein Dämon, sondern ein Symptom. Die eigentliche Frage lautet:


Wollen wir eine Zukunft, die wir verantworten können – oder eine, vor der wir fliehen müssen?

🌐 Ergänzung zum Zukunftsmanifest: Geopolitische Realität





6. 🌐 Unsere geopolitische Lage

„Wir können die Welt nicht retten, wenn sie gleichzeitig brennt.“






Die nächsten fünf Jahre sind nicht nur ökologisch entscheidend – sie sind auch geopolitisch **hochgradig instabil**:


- **us USA**: Rückkehr zu Isolationismus, Zölle, strategische Rivalität mit China
- **CN China**: Expansion im Indopazifik, Taiwan-Frage, Rohstoffsicherung
- **RU Russland**: Krieg in der Ukraine, hybride Kriegsführung, Energie als Waffe
- **EU Europa**: Zwischen transatlantischer Abhängigkeit und strategischer Autonomie
-  **Globale Ordnung**: Erosion multilateraler Institutionen, Aufstieg autoritärer Narrative

7. Unsere geopolitischen Prinzipien

Prinzip	Bedeutung
 Globale Verantwortung	Klimaschutz ist kein nationales Projekt – sondern ein globales Sicherheitsziel
 Resilienz statt Abhängigkeit	Energiesouveränität, digitale Infrastruktur, Lieferketten
 Friedenspolitik durch Kooperation	Diplomatie, Abrüstung / zuerst braucht es aber noch eine grosse Aufrüstung denke ich, Klimapartnerschaften
 Strategische Wachsamkeit	Frühwarnsysteme, Informationssouveränität, hybride Bedrohungen erkennen

8. Unsere geopolitischen Werkzeuge

-  **Klimadiplomatie als Friedensinstrument**
-  **Frühwarnsysteme für ökologische und sicherheitspolitische Kippunkte**
-  **Bildung für geopolitische Mündigkeit**
-  **Allianzen für planetare Resilienz** – jenseits von Blockdenken
-  **Informationsklarheit** – gegen Desinformation und Polarisierung

 **Unsere Entscheidung – geopolitisch gelesen**

„Die Frage ist nicht nur, ob wir überleben. Sondern **wie** – und **mit wem**.“